

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail von den Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 26.08.2016 über die Berichterstattung zur türkischen Militäroffensive in Nord-Syrien

In ihrer Programmbeschwerde vom 26.08.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die Berichterstattung von ARD-aktuell über die türkische Militäroffensive in Nord-Syrien. Mit keinem Wort, so die Beschwerdeführer, habe ARD-aktuell erwähnt, „dass der Einmarsch türkischer Truppen in Syrien ein unzweideutiger Kriegsakt ist und dass der Angriff auf syrisches Hoheitsgebiet einen Verstoß gegen das Völkerrecht darstellt.“ ARD-aktuell verschweige zudem, dass Syrien deshalb die Vereinten Nationen aufgefordert habe, dieser militärischen Aggression Einhalt zu gebieten. Stattdessen werde das Vorgehen der Türkei „quasi als legitime und gerechtfertigte ‚Offensive‘ im Kampf gegen den IS-Terrorismus dargestellt.“



Damit demonstriere ARD-aktuell einen Rechtsnihilismus und „double standards“: Denn im Gegensatz zur türkischen Offensive habe ARD-aktuell „den immerhin demokratisch legitimierten Beitritt der Krim zur Russischen Föderation (...) als Bruch des Völkerrechts“ beieifert. Für die Herren Klinkhammer und Bräutigam gehören diese angeblichen „double standards“ zum „Propaganda-Werkzeug Ihres Senders und bestärken uns in der Überzeugung, dass ARD-aktuell bewusst und vorsätzlich gegen die Bestimmungen des Staatsvertrages verstößt.“

ARD-aktuell hat sich auf die Eingabe hin die Berichterstattung noch einmal angeschaut.

Die völkerrechtliche Frage des Militäreinsatzes der Anti-IS-Koalition in Syrien hat ARD-aktuell bereits in der Vergangenheit ausführlich thematisiert, beispielsweise in einem „Fragen-und-Antworten“-Artikel auf tagesschau.de im September 2014:

<http://www.tagesschau.de/ausland/voelkerrecht-is-101.html>

Im November vergangenen Jahres, als der Bundestag über eine deutsche Beteiligung am Militäreinsatz in Syrien diskutiert hat, hat die „Tagesschau“ um 20 Uhr erneut darüber berichtet, auf tagesschau.de wurden die völkerrechtlichen Aspekte des Militäreinsatzes gegen den IS in Syrien in einem Interview mit dem Völkerrechtler Jasper Finke hintergründig beleuchtet:

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-136425.html>

<http://www.tagesschau.de/inland/interview-finke-101.html>

Im Gegensatz zur Annexion der Krim geht es der Türkei erklärtermaßen nicht um eine dauerhafte Besetzung syrischen Hoheitsgebietes. Vielmehr sei das Ziel, so die Regierung in Ankara, „die türkische Grenzregion von Terrortruppen zu säubern, die Sicherheit entlang der Grenze zu verbessern und Syriens territoriale Integrität zu sichern“. Der türkische Staatspräsident Erdogan hat erklärt, der Militäreinsatz sei gegen Bedrohungen gerichtet, die für die Türkei von Terrororganisationen wie dem IS oder der syrischen Kurdenmiliz YPG ausgingen:

<http://www.tagesschau.de/ausland/tuerkei-syrien-121.html>

Über die Motive der Türkei in dem Konflikt hat ARD-aktuell ebenfalls in „Tagesschau“, „Tagesthemen“, „Nachtmagazin“ und tagesschau.de ausführlich berichtet:

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-209741.html>

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-209833.html>

<http://www.tagesschau.de/ausland/tuerkei-is-offensive-103.html>



Den Vorwurf, ARD-aktuell berichte mit „double standards“, wie es die Beschwerdeführer nennen, weist die Redaktion deshalb ebenso zurück wie den Vorwurf, ARD-aktuell verstoße hier bewusst und vorsätzlich gegen die Bestimmungen des Staatsvertrages.

In ihrer Programmbeschwerde thematisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam erneut die Frage, ob die Annexion der Krim tatsächlich als „Annexion“ bezeichnet werden kann. Zu dieser Frage hat ARD-aktuell bereits im Rahmen einer ausführlichen Antwort zur Programmbeschwerde der beiden Herren vom 23.11.2015 Stellung genommen.

Christian Nitsche
12.09.2016